Beobachter-Ecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1954)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beobachter-Ecke

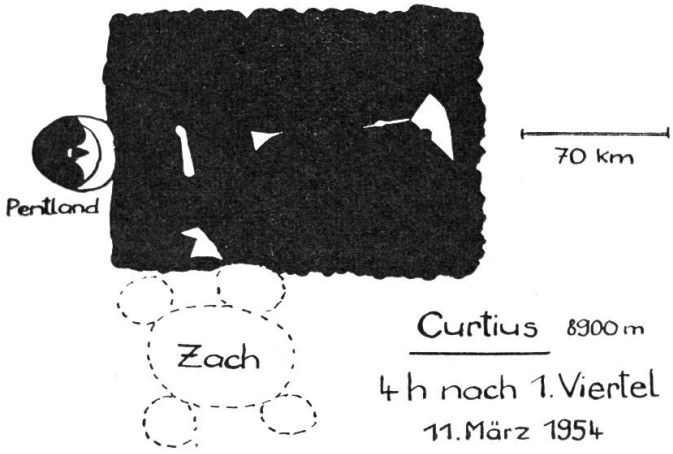
Beobachtungen von Sternbedeckungen

Herr Peter Jakober, Zofingen, sandte uns einen Bericht über 18 von ihm durchgeführte Beobachtungen von Sternbedeckungen, worunter 14 Plejaden-Sterne, in der Zeit vom 19. März 1953 bis 11. März 1954.

Wir haben diese Beobachtungen an Herrn Prof. Dr. M. Schürer, Astronomisches Institut, Bern, weitergeleitet, der sie nach Verarbeitung an das Greenwich Observatory in England, das solche Beobachtungen sammelt, senden wird. Da unter unsern Lesern wohl einige an solchen Beobachtungen Interesse haben, geben wir hier noch einen Hinweis auf die Art und Weise der Zeitbestimmung:

Im Moment des Verschwindens eines Sternes wurde der Chronograph in Bewegung gesetzt und mit dem Zeitzeichen der sprechenden Telefonuhr wieder gestoppt; die Zeit des Bedeckungsanfanges wurde dann in einfacher Weise durch Subtraktion der Uhrablesung von der Zeit, bei der der Chronograph gestoppt wurde, erhalten. Durch diese Methode erübrigte sich die Synchronisation der Uhr mit der MEZ, wodurch eine erhebliche Fehlerquelle ausgeschaltet werden konnte. R. A. N.

Beobachtung eines Sonnenaufganges auf dem Mondgebirge Curtius

Herr Peter Jakober, Zofingen, teilt uns mit:

«Am 11. März 1954, um 23 Uhr, konnte ich einen sehr interessanten Sonnenaufgang auf dem Ringgebirge Curtius, der höchsten Erhebung des Mondes (ca. 8900 m) beobachten. Weit entfernt und isoliert vom Terminator hob sich die Gipfelpartie vom dunkeln Hintergrund ab. Ob es der höchste Punkt der Kette ist, weiss ich nicht, es handelt sich um den nördlichsten Teil der Begrenzung im Osten, wie aus der beigefügten Sikzze ersichtlich ist. Die Entfernung dieses östlichsten noch beleuchteten Punktes bis zur zusammenhängend beleuchteten Mondoberfläche betrug ungefähr 200 km, eine Entfernung, wie sie wohl nur dank der grossen Höhe jener Gebirgspartie zustande kam. Es würde mich interessieren zu erfahren, ob jemand den Anfang des Phänomens beobachten konnte.»